

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 250.

Montag, den 7. September.

1835.

### Ein Eremit in Leipzig, im Jahre 1835.

Man sollte es kaum glauben! In unserm aufgeklärten Zeitalter noch ein Repräsentant des Mittelalters, und zwar mit getreuer Beibehaltung der alten Sitten, Gebräuche und Tracht? Wäre dies möglich?

Ja, ja! in einer stillen, mit Altar, Betpult, Ruhebett u. ganz nett ausgeschmückten, äußerlich mit Baumrinden, einem Schilfdach, Glockenthurm und Klosterfenster versehenen Eremitage haust in unsrer Nähe ein alter, freundlicher, frommer Vater Einsiedler, und sammelt bei seinen unausgesetzten Studien milde Gaben, nicht für sich, sondern für einen bekannten, edlen, milden Zweck: für das alljährliche Freudenfest der Armenschüler!

Einsender freut sich, seine Mitbürger und alle Fremden, welche Leipzig besuchen, auf diese neue, höchst interessante Erscheinung aufmerksam machen zu können, und zwar um so mehr, als der gute Alte durch freundliche zuvorkommende Begrüßung und Aufnahme in seiner stillen Zelle sein Wohlgefallen an häufigen Besuchen vielfach zu erkennen giebt.

Gewiß wird ein Jeder, der ihn besucht, eben so sehr durch die Höflichkeit und Artigkeit des Vater Klausner's erfreut, als durch die von Außen und Innen ansprechende Einrichtung der Einsiedelei angenehm überrascht.

Wo ist denn aber die Klausel des Eremiten? höre ich Viele fragen.

„Im Johannisthale!“

\*) Dieser Eremit hat seine Wohnung in dem Garten des, namentlich um das Johannisthale so verdienten Herrn Kaufmann Mittler, welcher das genannte Armenschüler-Fest begründete, seit der Begründung leitet, und den Fonds desselben auf jede Art zu vergrößern bemüht ist, namentlich auch dadurch, daß er diesem frommen Klausner eine freundliche sehenswerthe Wohnung einrichtend, die Besucher des Eremiten zu einer milden Gabe veranlaßt.

### Der Komet im Monat September. \*)

Mit zunehmender Geschwindigkeit geht der Komet über den Köpfen der Zwillinge weg durch den Hintertheil des Luchses nach den Vorderfüßen des großen Bären. Seine scheinbare Größe nimmt bedeutend zu, da er sich uns immer mehr nähert und zu Ende des Monats nur noch 6 Millionen Meilen von uns entfernt ist. Sein Aufgang ereignet sich in den Abendstunden immer zeitiger und immer weiter nach Norden. Im letzten Drittel des September hat er sich dem Nordpole (des Aequators) so weit genähert, daß er fortwährend über dem Horizonte bleibt. Gerade unter dem Nordpole, also dem Horizonte am nächsten, steht er dann Abends zwischen 7 und 9 Uhr. Den übrigen Theil der Nacht sieht man ihn östlich vom Norden immer höher steigen.

\*) Aus: der Galley'sche Komet, von Möbius. D. Red.

### Witterungs-Beobachtungen vom 30. August bis 5. Septbr. 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Stunde.	Barom. b. 10° + R. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
30.	Morg. 8	27. 10, 8	+ 10, 6	NO.	heiter.
	Nachm. 2	— 10, 2	+ 16, 8	NO.	Sonnenb. wind.
	Abds. 10	— 9, 8	+ 10, 7	NO.	Regen.
31.	Morg. 8	— 9, 8	+ 11—	NNO.	bewölkt feucht.
	Nachm. 2	— 10, 4	+ 13,	NNO.	Regen.
	Abds. 10	— 10, 6	+ 10, 4	NO.	bewölkt.
Sept. 1.	Morg. 8	— 10, 8	+ 10—	NO.	bewölkt.
	Nachm. 2	28 —	+ 15, 4	NO.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 0, 5	+ 10—	NO.	heiter.
2.	Morg. 8	— 1, 2	+ 8, 6	NO.	einzelne Wölkchen.
	Nachm. 2	— 1, 6	+ 15, 6	NO.	heiter.
	Abds. 10	— 1, 7	+ 9, 7	NO.	gestirnt.
3.	Morg. 8	28 1, 7	+ 9—	N.	heiter.
	Nachm. 2	— 1, 2	+ 16, 5	N.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0, 7	+ 11, 4	N.	leicht bewölkt.
4.	Morg. 8	27. 11, 9	+ 11—	OOS.	trübe.
	Nachm. 2	— 11—	+ 18—	OOS.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11—	+ 12, 6	OOS.	heiter.
5.	Morg. 8	— 11—	+ 12, 8	OOS.	heiter.
	Nachm. 2	— 10, 5	+ 19, 9	OOS.	heiter.
	Abds. 10	— 10, 5	+ 13, 7	SSO.	gestirnt.

Redacteur: D. A. Barckhausen.